

Charaktermerkmale herausarbeiten

Nicky Singer

Norbert Nobody oder das Versprechen

Robert Nobels Eltern sind geschieden. Er lebt bei seiner Mutter, die als Krankenschwester arbeitet.

Sein Vater hat inzwischen eine neue Familie und kümmert sich wenig um seinen Sohn. In der Schule ist Robert ein Außenseiter. Durch ein Projekt mit Senioren bekommt Robert jedoch eine Aufgabe, die ihn ganz anders erscheinen lässt. Denn diese Aufgabe verlangt Mut, Tapferkeit und Zielstrebigkeit. Robert erlangt Anerkennung und kann zeigen, dass er kein Weichei ist.

Norbert ist der Klassendepp. Er ist dünn und schlaksig, Unterarme und Schenkel wie weiße Bänder lose an Ellbogen und Knie geknotet. Sein Kopf ist zu groß für den Körper und da, wo andere Leute Haare haben, hat er seine gelben flaumigen Entendaunen. Seine Augen sind blau, wobei das schwer durch die dicken Brillengläser zu sehen ist. Wenn man ihm die Brille abnimmt, und das ist nicht ungewöhnlich, wirkt er verschreckt. Nackt. Sein richtiger Name ist nicht Norbert, sondern Robert, Robert Nobel. Aber **ich** glaube, so hat ihn noch nie jemand genannt.

Im Kindergarten, als seine Haare noch gelber waren als jetzt, nannten sie ihn Küken oder Kükchen. Sogar Mrs Morgan. Aber seit Niker bei uns auf der Schule aufgetaucht ist, heißt Robert bloß noch Norbert. Geistreiches Wortspiel. Norbert No Bel. Norbert No-Bells-at-All (total ohne Glocken, ohne Gebaumel, Gebamsel, du weißt schon). Norbert No-Brain (ohne Gehirn). Norbert No-Bottle (ohne Flasche, aber er meint: Norbert Feigling, und du hörst auch noch nobody mit – Norbert Niemand). **Ich** glaube nicht, dass Johnny Niker mit seinen gelockten schwarzen Haaren, den grünen Augen und seinem geschmeidigen, athletischen Körper sich je ausgemalt hat, wie das wäre, durch Norberts Brille auf die Welt zu schauen. **Ich** schon. Denn **ich** bin Norbert-No-Bottle.

Textquelle: Nicky Singer: Norbert Nobody oder das Versprechen. Übers. v. Uwe-Michael Gutzschhahn. dtv, München 2002, S. 12–13